****

Bewerbung

für das Ökumenische Gütesiegel

**Zusammen gegen Antisemitismus**

für kirchliche Schulen der Primarstufe

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Angaben zur Schule | Name der Schule eingeben |
| Adresse der Schule eingeben |
| Ansprechpartner:in Schulleitung |
| Antisemitismusbeauftragte/r |
|  | **Schulische Fortbildungen zum Thema**   * Antisemitismus * religiöse Diskriminierung * Reaktionsmöglichkeiten | Nachweis über Verankerung im Fortbildungskonzept,  z.B. durch Protokollauszug der Schulkonferenz:  Eingabe  Angaben soweit möglich:  Themen bereits durchgeführter Fortbildungen  Themen geplanter Fortbildungen |
|  | **Nachweis der Vereinbarung von Regeln zur Intervention** bei antisemitischen und religiös diskriminierenden Äußerungen und Handlungen | Protokollauszüge der beteiligten Schulgremien  (Personalkonferenz, Schulelternrat, Schulkonferenz)  Eingabe  Hinweis auf Verankerung im Schulprogramm  Eingabe  Link zur Homepage  Eingabe |
|  | **Einführung neuer Mitarbeiter:innen** in Qualitätsstandards zur Prävention und Interventionen bei antisemitischen Äußerungen oder Taten | Beschreibung der Regelung:  Eingabe |
|  | **Vorstellung und Thematisierung auf Elternversammlungen,** z.B. der Eingangsklassen | Beschreibung der Regelung:  Eingabe |
|  | **Hinweise, wo Betroffene** von antisemitischen und religiös diskriminierenden Äußerungen und **Hilfen finden** | Kurze Darstellung  Eingabe  Link zur Homepage  Eingabe |
|  | **Verankerung im Schulcurriculum** des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, **wie** im Unterricht  **das** **Judentum im Geist der Wertschätzung** und der Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden **eingeführt wird** | Protokollauszug der Fachkonferenz(en)  Eingabe  Relevante Passagen der Schulcurricula für Religionsunterricht  Eingabe |
|  | **Konzept** der Fächergruppe Religion **zur Thematisierung religiöser Praxis von Jüd:innen** im Lebensumfeld der Schüler:innen | Protokollauszug Fachkonferenz(en)  Eingabe |
|  | **Schulisches Konzept** für eine pädagogisch gesteuerte und begleitete **Erstbegegnung mit dem Thema Shoah** in der Regel in **Jahrgang 4** | Konzeptbeschreibung  Eingabe |
|  | **Maßnahmen der Schule zur religionssensiblen Gestaltung** | Angabe zu den Religionsgemeinschaften, die in der  Schulgemeinschaft vertreten sind  Eingabe  Angabe, ob in der Schule religionskonforme Speisen  angeboten werden für Muslim:innen (halal) und, sofern  jüdische Schüler:innen und Mitarbeiter:innen zur Schul-  gemeinschaft gehören, für Jüd:innen (koscher).  Eingabe  Vorhandensein eines interreligiösen Schulkalenders als Grundlage der Terminplans der Schule  Eingabe  Informationsmöglichkeiten zu den schulischen Regeln zur Unterrichtsbefreiung an Feier- und Fasttagen mit Arbeitsverbot  Eingabe  Ideen, um jüdische, christliche und islamische Fest- und Fasttage im Schuljahr sichtbar oder sogar erfahrbar zu machen:  Eingabe |

Ort, 13.12.2021

Ort, Datum Unterschrift

ausgestellt von: Name, Position

****

Gütesiegel für kirchliche Schulen, die

* präventiv Antisemitismus verringern,
* sensibel sind für antisemitisches Sprechen und Handeln in der Schule und
* aktiv werden gegen wahrgenommenen Antisemitismus und jegliche Form religiöser Diskriminierung

**Aktive Schule**

**gegen religiöse Diskriminierung**

Ihr Ansprechpartner: Dr. Winfried Verburg, Schulstiftung im Bistum Osnabrück, Domhof 2, 49074 Osnabrück, Tel.: +49(541)318-350; Mobil: +49(170)7696094; E-Mail: [W.Verburg@bistum-os.de](mailto:W.Verburg@bistum-os.de)